

Schützenverein Böddiger 1973 e.V.

Bereits vor Beginn des I. Weltkrieges bis zum Anfang des II. Weltkrieges wurden in Böddiger Schießübungen durchgeführt. Eigens dafür wurde in den 20er Jahren ein Schießstand am Fuß des heutigen Weinbergs errichtet. Damals stand in Böddiger der Wehrgedanke im Vordergrund.



Der Schützenverein gestaltet sich mit viel Arbeit aus einem Lagerschuppen ein Domizil für Sport und Vereinsleben

Vor dem Hintergrund des sportlichen Schießens und der Geselligkeit trafen sich am 8. Juni 1973 zwölf Schießsportinteressierte im Gasthaus Siebert zur Gründung des Schützenvereins Böddiger.

Die Gründungsmitglieder Gerhard Beck, Werner Grabowsky, Heinrich Griesel, Friedhelm Kaufmann, Erich Landesfeind, Fritz Landesfeind, Gerald Lange, Ernst Pollmer, Ernst Schulz, Herbert und Volker Siebert und Gerhard Steller wählten Werner Grabowsky zum 1. Vorsitzenden, der dieses Amt 10 Jahre innehatte und heute Ehrenvorsitzender ist.

Das Gasthaus Siebert wurde zum Vereinslokal, der damalige Wirt Herbert Siebert stellte den großen Saal für Schießübungen zur Verfügung.

Nachdem durch Spenden vier Schießanlagen angeschafft werden konnten, wurde am 24.6.1973 der Schießbetrieb im Saal des Gasthaus Siebert aufgenommen.

Bereits am 26.6.1973 wurden zwei Luftgewehrmannschaften und eine Luftpistolenmannschaft gemeldet, so daß im August die Vereinsmeisterschaft in dem erst zwei Monate alten Verein ausgetragen werden konnte.

Als Höhepunkt des Gründungsjahres fand am 1. September 1973 der erste Königsball im Gasthaus Siebert statt. Der erste Schützenkönig des Schützenvereins Böddiger 1973 e.V. war Kurt Stieglitz.

Zum Ende des Jahres zählte der Verein bereits 50 Mitglieder.

Im folgenden Jahr führte die erste Ausflugsfahrt des Schützenvereins die Mitglieder Ende Juli nach Heidelberg.

Die Saalkirmes in Böddiger 1974 wurde vom 2. bis zum 4.11. ebenfalls vom Schützenverein ausgerichtet, der Kirmesvater war Karl-Horst Träbing.

Im Rahmen der 900-Jahrfeier in Böddiger wurde das erste Dorfkönigsschießen ausgerichtet. Eigens für dieses Ereignis wurde ein Schießstand neben der Festwiese aufgebaut. Außerdem beteiligte sich der Schützenverein mit einem Motivwagen "Wilhelm Tell" am Festzug.

Da der Schießbetrieb im Laufe des Jahres 1975 immer größere Ausmaße annahm, und die Schießanlage jeweils bei Festlichkeiten im Gasthaus Siebert ab- und danach wieder aufgebaut werden mußte, wurde die Verlegung des Schießstands vom Saal in das Untergeschoß des Gasthauses beschlossen. Dazu mußten durch die Mitglieder umfangreiche Erdarbeiten geleistet werden, wobei keine Maschinen eingesetzt werden konnten und z.T. in gebückter Haltung gearbeitet werden mußte. Aus dem ehemaligen Schweinestall konnte so ein respektable Schießstand mit vier Ständen errichtet werden. Die Einweihung des Schießstandes wurde am 1. Mai 1976 mit einem Dorfkönigsschießen begangen.

Bis 1986 wurden dort Wettkämpfe ausgetragen.

In den darauffolgenden Jahren etablierte sich der Schützenverein in Böddiger immer mehr in das Dorfleben durch seine sportlichen und auch besonders durch seine geselligen Aktivitäten.

36 aktive Mitglieder bildeten im Jahr 1978 fünf Mannschaften.

1980 initiierte der Schützenverein ein "Spiel ohne Grenzen" für die anderen Vereine in Böddiger. Dabei stellte jeder Verein eine Mannschaft, die sich in verschiedenen Spielen maßen.

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde nach einer Anregung durch Ernst Schulz eine Satzungs-Änderung zur Erlangung der Gemeinnützigkeit des Vereins beschlossen.

Das 10jährige Vereinsjubiläum 1983 wurde mit der Ausrichtung des IX. Kreisschützenfests vom 3. bis 5. Juni in einem großen Zelt auf dem heutigen Tennisplatz begangen. Durch großes Engagement von Ernst Schulz wurde nach einer Sammelaktion, an der sich 43 Bürger Böddigers großzügig beteiligten und über DM 3000.- aufbrachten, die Anfertigung einer Vereinsfahne in Auftrag gegeben. Diese wurde im Rahmen dieses Kreisschützenfestes während eines Festgottesdienstes geweiht. Durch den Erfolg des Kreisschützenfestes konnten in dem Jahr 24 neue Mitglieder aufgenommen werden.

Von 1983 bis 1987 war Ernst Schulz 1. Vorsitzender des Schützenvereins Böddiger 1973 e.V. Ihm folgte Karl-Horst Träbing, der dieses Amt 10 Jahre lang bis 1997 bekleidete.



Seit 1981 trugen sich die Mitglieder des Vereins mit dem Gedanken zum Bau eines Vereinshauses, da der Schützenverein mittlerweile von ursprünglich vier auf sieben Mannschaften angewachsen war und die Schußzahl sich erhöht hatte. Dieser Gedanke konnte erst 1984 realisiert werden. In einer außerordentlichen Hauptversammlung konnte der Erwerb des Raiffeisen-Lagerhauses am Ortseingang (Emstalstr. 2) beschlossen werden. Durch die Unterstützung von Erich Böttcher bei der Raiffeisenbank Gensungen kam es zum Kauf des Gebäudes am 23.7.1984.

Der Kaufpreis von DM 24.000.- wurde durch zinsfreie Kredite der Raiffeisenbank Gensungen finanziert. Der Schützenverein verpflichtete sich damals, für DM 40.000.- Eigenleistung zu erbringen. Der damalige Vorsitzende Ernst Schulz sammelte im ganzen Dorf Baumaterialien, um die Kosten möglichst niedrig zu halten. Er motivierte nicht nur die aktiven Schützen, sondern band auch die passiven Mitglieder in die Bautätigkeit mit ein. Sieben Stände für Luftdruck- und CO²-Waffen und ein beachtlicher Gastraum mit voller Gaststätten-Konzession war der Erfolg der Mühen.

Die immensen Arbeitsleistungen der Mitglieder mit ca. 2000 Arbeitsstunden ließen aus dem alten, etwas heruntergekommenen Raiffeisen-Lagerhaus ein beeindruckendes Vereinshaus werden.

Im Juni 1987 entschloß sich der Verein in einem zweiten Bauabschnitt unter der Führung von Karl-Horst Träbing noch einen Stand für die Sportpistole und eine Duell-Anlage zu errichten. Zuschüsse für beide Bauabschnitte leisteten die Stadt Felsberg, der Schwalm-Eder-Kreis, das Land Hessen und der Landessportbund Hessen.

Ab dem 12. Juni 1989 wurde das Gebäude zu Putzarbeiten eingerüstet, so daß es am 28. August 1989 nach der kompletten Fertigstellung der Innen- und Außenarbeiten die Standweihe durch den damaligen Kreis-Schützenmeister stattfinden konnte.

Im November 1989 wurde erstmalig der Königsball im neuen Schützenhaus gefeiert.

Durch sportliche und gesellige Aktivitäten von Sylvia Otto im Schützenverein fanden immer mehr Frauen Spaß am Schießsport. Die Schützendamen bilden heute eine tragende Säule im Vereinsleben.

1993 stiftete anlässlich des 5. Königsballs im Schützenhaus der Ehrenvorsitzende Werner Grabowsky eine Königskette und Rainer Czadankiewicz ein Diadem für die Damen.

Aktive und passive Mitglieder treffen sich zu vielen Geselligkeiten im Schützenhaus. Nicht nur die Trainingsstunden für die aktiven Schützen und Schützinnen (jeweils Dienstag- und Freitagabends, ab 19.00 Uhr), sondern auch die vielen anderen Anlässe, wie der allsonntägliche Frühschoppen im Schützenhaus von 10.00 bis 13.00 Uhr, die Sommerfeste und

Vereinsfahrten, und die alljährlich am ersten Samstag im November stattfindenden Königsgbälle, bilden einen geselligen Mittelpunkt im Dorf.

Die Jugendarbeit, 1974 von Kurt Stieglitz begonnen, nimmt heute einen wichtigen Platz im Vereinsleben ein. Neben den geselligen Aktivitäten der Jugend finden Schüler- und Jugendwettkämpfe, bis zur Teilnahme an den Hessenmeisterschaften in Frankfurt a. M., statt.

Seit 1997 steht Martin Landesfeind als 1. Vorsitzender dem Verein vor. Die aktuelle Mitgliederzahl betrug 1998 132 Mitglieder.-

Der Schützenverein Böddiger 1973 e.V. ist im Schießsport in 4 Disziplinen aktiv: Luftgewehr, Luftpistole, Sportpistole und Bogenschießen.

Die neueste Sparte bildet das Bogenschießen. Dafür wurde das Dachgeschoß des Schützenhauses ausgebaut und der Sportplatz an der Deuter Straße hergerichtet.

Die erfolgreichste Bogen-Schützin im Verein ist z. Zt. Dorith Landesfeind, sie vertrat Böddiger erfolgreich bei den Landesmeisterschaften in Rüsselsheim. Zur Zeit bestehen 4 Luftgewehr-, 2 Luftpistolen-, 1 Jugend- und 2 Schülermannschaften, sowie 2 Sportpistolenmannschaften und 3 Bogenmannschaften. In der Disziplin Luftgewehr wurde 1997 der Aufstieg in die Kreisklasse erreicht und der Aufstieg in die Regionalklasse wird angestrebt. Die 2. LG-Mannschaft steht vor dem Aufstieg in die Grundklasse 4. Die 3. und 4. LG-Mannschaft können ihre Klasse halten.

Bei der Luftpistole war der Schützenverein Böddiger 1973 e.V. Anfang der 90er Jahre drei Jahre in der Regionalliga. Karl-Horst Träbing vertrat Böddiger 1991 und 1997 bei den Deutschen Meisterschaften in München. Die beiden Lupi-Mannschaften liegen jeweils an der Tabellenspitze und bereiten sich auf den Aufstieg vor.

Informationen über den Schützenverein bei:

Martin Landesfeind, Böddiger, Tel.: 1279

Dirk Franke, Frank Fulda-Lengen, Martin Landesfeind, Sylvia Otto

Hofmeister - Pioro

Fachbetrieb für Gebäudetechnik



Elektro - TV - HiFi - Video
Untergasse 11, Guxhagen 05665/2363
Zum Kreuzstein 2, Felsberg 05662/3254

